

Veröffentlicht am: 17.06.17

Donner und Regenguss zum Defilee



Illustre Gästeschar beim Abschluss der Jubiläums-Vier-Abend-Märsche auf der Ehrentribüne Abordnung aus Blomberg begeistert

Von Wolfgang Millert

ZEVEN. Mit einem großen Programm endeten die 50. Zevener Vier-Abend-Märsche. So fand ein Empfang für zahlreiche Ehrengäste im Rathaussaal statt. Im Anschluss gab es ein Defilee vor dem Rathaus. Die besten Gruppen wurden anschließend auf dem Veranstaltungsgelände geehrt.

Dann fand noch eine Musikshow des Heeresmusikkorps 1 aus Hannover und der Regimentsfanfare Garde Grenadiers en Jagers statt. Bei seiner Festrede im Rathaussaal begrüßte Pro Zeven-Arbeitsgruppenleiter Hans-Joachim Jaap zahlreiche Vertreter aus Politik, Organisationen und Vereinen sowie alte Bekannte aus damaligen Zeiten. So fand sich neben aktuellen und früheren Bürgermeistern aus den Nachbargemeinden auch MdB Oliver Grundmann aus Stade ein.

Aus alten Tagen waren unter anderem der letzte Kommandeur der 41. Niederländischen Brigade, General a. D. Harm de Jonge, sowie der ehemalige Leiter der PWA-School, Hans Dillingh, erschienen. Letzterer hat die Zevener-Vier-Abend-Märsche vor 50 Jahren mit aus der Taufe gehoben.

Besonders lobte Jaap Senior Max Günther aus Syke, der die ersten 30 Abendmärsche alle mitgemacht hat und am Donnerstag seinen 93. Geburtstag beging. Seine Erinnerungen an die Märsche und Medaillen hat er der Stadt Zeven übergeben.

Marsch auch in Blomberg

Nicht nur in Zeven, sondern auch im westfälischen Blomberg war einst die niederländische Luftwaffe stationiert. Dort findet der Vier-Abend-Marsch statt, in diesem Jahr war es die 49. Auflage. Der Vorsitzende des TV Blomberg, Frank Jungblut, hatte von der Zevener Veranstaltung erfahren und war mit einer Delegation angereist, um zum Jubiläum zu gratulieren. Nach dem Austausch von Geschenken wurde ein Gegenbesuch vereinbart.

Bürgermeister Norbert Wolf lobte in kurzen Worten die tolle Atmosphäre und betonte, dass diese Jubiläumsveranstaltung ohne das Vermächtnis der Niederländer nicht möglich gewesen wäre. Sodann begab sich die Schar der Gäste auf die Ehrentribüne vor dem Rathaus, um das Defilee aller Teilnehmer zu verfolgen.

Genau in dem Augenblick, als das Heeresmusikkorps der Bundeswehr den Marschreigen eröffnete, gab es einen mächtigen Knall. Henk Tijink, der Moderation und Vorstellung der marschierenden Gruppen inne hatte, informierte die Leute, indem er ins Mikrofon rief: Nein, das ist kein neuer Startschuss, sondern nur ein richtiger Donnerknall!

Sofort öffnete der Himmel seine Schleusen und heftiger Regen prasselte auf die Marschierer und Musiker hernieder. Neben der Bundeswehr sorgten die Regimentsfanfare Garde Grenadiers en Jagers und der Spielmannszug Sittensen unbeeindruckt für die musikalische Begleitung.

In langem, fröhlichem Zug trotzten die Teilnehmer tapfer dem Regenguss und erreichten getreu dem diesjährigen Motto Jung und Alt Hand in Hand das Veranstaltungsgelände. Hier hatte der Himmel ein Einsehen und hielt die Schleusen für den Rest des Abends dann doch noch dicht.

Die *Organisatoren der Blomberger Märsche* um Frank Jungblut (3. von links) tauschen mit Hans-Joachim Jaap Erfahrungen und Geschenke aus.